



DER EVANGELIMANN

Musikalisches Schauspiel in zwei Akten

Libretto und Musik von Wilhelm Kienzl

Premiere 9. Februar 2012, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung **Michael Brandstätter**, Regie **Josef E. Köpplinger**

Bühne **Johannes Leiacker**, Kostüme **Marie-Luise Walek**

Choreinstudierung **Günter Wallner**, Dramaturgie **Heiko Cullmann**

Anna Agathonos, Alexandra Reinprecht, Sylvia Rieser, Dorothea Zimmermann | Derrick Ballard, Krzysztof Borysiewicz, Johannes Chum, Juan Carlos Falcón, Anton Graner, Hans Gröning, Ks. Peter Wimberger

**Chor, Extrachor und Kinderchor des Stadttheaters Klagenfurt
Kärntner Sinfonieorchester**

Eine Kooperation mit der Volksoper Wien

Einführungsmatinee 29. Januar 2012, 11 Uhr **Moderation** Christoph Wagner-Trenkwitz, Bühne

Weitere Vorstellungen 11., 14., 16., 18., 25., 29. Februar; 2., 7., 9. März, jeweils 19.30 Uhr

Wilhelm Kienzls *Der Evangelimann*, uraufgeführt 1895 in Berlin, erwies sich als einer der größten Musiktheatererfolge der Jahrhundertwende. In den folgenden vier Jahrzehnten wurde die Oper in 16 Sprachen übersetzt und brachte es weltweit auf über 5300 Vorstellungen. Die packende Geschichte um einen Justizirrtum, die angeblich auf eine wahre Begebenheit zurückgeht, bezog der Komponist aus dem Buch *Aus den Papieren eines Polizeikommissärs* von Leopold Florian Meißner.

Mathias Freudhofer, Schullehrer im niederösterreichischen St. Othmar, wird gezwungen, auf seine Liebe zu Martha zu verzichten. Sein Bruder Johannes, der Martha ebenfalls liebt, legt aus Eifersucht ein Feuer, als dessen vermeintlicher Brandstifter Mathias zu 20 Jahren Kerker verurteilt wird. Aus Verzweiflung ertränkt sich Martha daraufhin in der Donau. Nach Verbüßung der Haftstrafe zieht Mathias als bettelnder „Evangelimann“, der für Almosen Texte aus dem Neuen Testament vorsingt, durch die Hinterhöfe Wiens. Johannes liegt auf dem Sterbebett und bittet, von Schuld und Gewissensqualen zerfressen, den ihm unbekanntem Evangelimann zu sich, um zu beichten. Die Brüder erkennen einander und Mathias vergibt dem Sterbenden.

Dankbare Rollen – die Titelfigur wurde einst von Julius Patzak, Anton Dermota oder Rudolf Schock verkörpert –, einprägsame Melodien, die farbige Instrumentation und die fesselnde Handlung machen *Der Evangelimann* zu einer wahren Volksoper. Josef E. Köpplingers Inszenierung, die auch auf DVD vorliegt, wurde in Wien und Graz von Publikum und Kritik mit großem Beifall aufgenommen: Ihm sei eine „lebendige, psychologisch feingezeichnete Aufführung gelungen“, schwärmte die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Und *Der Standard* bejubelte einen „Sieg auf allen Linien“.



Besetzung

Musikalische Leitung	Michael BRANDSTÄTTER	
Regie	Josef E. KÖPPLINGER	
Bühne	Johannes LEIACKER	
Kostüme	Marie-Luise WALEK	
Choreinstudierung	Günter WALLNER	
Dramaturgie	Heiko CULLMANN	
Friedrich Engel, <i>Justiziär im Kloster St. Othmar</i>		Krzysztof BORYSIEWICZ
Martha, <i>dessen Nichte und Mündel</i>		Alexandra REINPRECHT
Magdalena, <i>deren Freundin</i>		Anna AGATHONOS
Johannes Freudhofer, <i>Schullehrer zu St. Othmar</i>		Hans GRÖNING
Mathias Freudhofer, <i>dessen jüngerer Bruder</i>		Johannes CHUM
Xaver Zitterbart, <i>Schneider</i>		Juan Carlos FALCÓN
Anton Schnappauf, <i>Büchsenmacher</i>		Derrick BALLARD
Friedrich Aibler, <i>ein älterer Bürger</i>		Ks. Peter WIMBERGER
Frau Aibler, <i>dessen Frau</i>		Sylvia RIESER
Frau Huber		Dorothea ZIMMERMANN
Hans, <i>ein junger Bauernbursch</i>		Anton GRANER

Chor, Extrachor und Kinderchor des Stadttheaters Klagenfurt
 Statisterie des Stadttheaters Klagenfurt
 Kärntner Sinfonieorchester

Biographien

Michael Brandstätter (Musikalische Leitung)

geb. in Graz; Studium Dirigieren und Korrepetition in Graz bei Wolfgang Bozic, Martin Turnovsky und Arturo Tamayo und in St. Petersburg (Ilija Musin, Alexandr Polljischuk); 1998-2000 Leitung des Universitätsorchesters in Graz und laufend Aufführungen eigener Kompositionen; noch während des Studiums Festverpflichtung an der Grazer Oper als Korrepetitor und musikalischer Assistent, ab der Saison 2004/2005 dort Kapellmeister; intensive Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik; Dirigent zahlreicher Ur- und Erstaufführungen (u.a. beim Innsbrucker Osterfestival, Steirischen Herbst und dem Festival styriarte); seit der Saison 2007/2008 ist Michael Brandstätter als Erster Kapellmeister am Stadttheater Klagenfurt engagiert.

Josef E. Köpplinger (Regie)

geb. in Hainburg in Niederösterreich; Studien in Wien, New York und London; 2004-2007 Schauspielregisseur am Stadttheater St. Gallen; zahlreiche Inszenierungen (Schauspiel, Oper, Operette und Musical) im In- und Ausland, u.a. *L'Upupa* (Hamburgische Staatsoper), *Il barbiere di Siviglia* (Volksoper Wien und Tokyo), *Fra Diavolo* (Volksoper Wien), *Ariadne auf Naxos* (Volksoper Wien, Staatstheater Nürnberg); zuletzt *Le nozze di Figaro* (Oper Graz), *Das weite Land* (Theater in der Josefstadt, Wien), *Hello, Dolly!* (Volksoper Wien), *Koukourgi*, *Silvester My Fair Lady* (Stadttheater Klagenfurt). Ab der Saison 2012/2013 Intendant am Staatstheater am Gärtnerplatz in München.

**Marie Luise Walek** (Kostüme)

geb. in Wien; Studium an der Akademie für angewandte Kunst bei Otto Niedermoser sowie an der Akademie der bildenden Künste bei Lois Egg; Zusammenarbeit mit Günther Schneider-Siemssen; zehnjähriges Engagement an der Opéra de Nice; Tätigkeit als freie Kostümbildnerin, u. a. an der Wiener Staatsoper, am San Francisco Opera House, am Teatro alla Scala di Milano und der Staatsoper unter den Linden in Berlin sowie bei den Bregenzer Festspielen. Letzte Zusammenarbeit mit Josef E. Köpplinger für *Koukourgi*, *Le Nozze di Figaro* und *My Fair Lady*.

Johannes Leiacker (Bühne)

geb. in Landshut, Tischlerlehre und Design-Studium in Wiesbaden; zunächst Bühnenbildassistent am Schauspielhaus Frankfurt; eigene Bühnenausstattungen am Schauspielhaus Düsseldorf, am Berliner Schillertheater und am Münchner Residenztheater; Opernleistungen in Essen, Wiesbaden, Leipzig, Brüssel, Antwerpen, an der Dresdner Semperoper, der English National Opera, am Münchner Gärtnerplatztheater, bei der Münchener Biennale, der Bayerischen Staatsoper in München und der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera in New York und dem Royal Opera House Covent Garden, seit 2004 Professor für Bühnenbild und Kostüme an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Zuletzt am Stadttheater Klagenfurt: *Koukourgi* und *Le Nozze di Figaro*.

Alexandra Reinprecht (Martha)

Die Wienerin nahm bereits als Kind Unterricht in Klavier und Gesang. Mit 19 führte sie ihr Weg nach Triest an das "G. Tartini"-Konservatorium, das sie unter der Leitung von Cecilia Fusco mit Auszeichnung abschloss. Das reichhaltige Repertoire der Künstlerin umfasst Rollen wie: Manon, Adele in *Fledermaus*, Sophie in *Werther*, Gilda in *Rigoletto*, Marie in *La fille du regiment*, Sandrina in *La finta giardiniera*, Adina in *Elisir d'amore*, Euridice in *Orpheus in der Unterwelt*, Pamina in *Die Zauberflöte*, Ilia in *Idomeneo*, Zerlina in *Don Giovanni*, Musetta in *La Bohème*, Antonia in *Les contes d'Hoffmann* und viele mehr. Neben ihren Engagements an den großen Theaterhäusern in Graz, Stuttgart und Wien, ist sie immer wieder ein gern gesehener Gast in Deutschland, Italien und der Schweiz. www.alexandereinprecht.com

Johannes Chum (Mathias Freudhofer)

geb. in Vorau in der Steiermark; erste musikalische Ausbildung als Solist der Wiener Sängerknaben. Nach seinem Studium der Theologie und Musikpädagogik in Graz studierte er in Wien bei Kurt Equiluz Lied und Oratorium. Seine Opernkarriere begann der Tenor 1994 als Lysander in Brittens *Sommernachtstraum* in St. Pölten, gefolgt von Caramello in *Eine Nacht in Venedig* am Stadttheater Klagenfurt, an das Johannes Chum als Jaquino in *Fidelio*, Tito in *La Clemenza di Tito* und Belmonte in *Die Entführung aus dem Serail* zurückkehrte. Im Rahmen der Burgenländischen Haydn-Festspiele verkörperte er den Gerlando in Haydn's *L'isola Disabitata* und den Rinaldo in Haydn's *Armida*, in Salzburg war er als Arbace in Mozarts *Idomeneo* und als Don Curzio in *Le Nozze di Figaro* zu hören. Weitere Rollen: Nerone in Monteverdis *L'incoronazione Di Poppea*, Sänger in Richard Strauss' *Rosenkavalier*, Don Ottavio in *Don Giovanni*, Belfiore in *La Finta Giardiniera*, Ferrando in *Così fan tutte*, Conte di Libenskof in *Il Viaggio A Reims*, Aufidio in *Lucio Silla*, Trimalchio in *Satyricon* u.a. 2000 wurde er mit der Eberhard-Waechter-Medaille ausgezeichnet, 2002 mit dem Karl Böhm Interpretationspreis des Landes Steiermark. In Klagenfurt als Graf Tassilo in *Gräfin Mariza* und als Amazan in *Koukourgi*.

Hans Gröning (Johannes Freudhofer)

geb. in Hildesheim; Start seiner künstlerische Laufbahn als Schauspieler; Gesangsstudium bei KS Gisela Schröter in Dresden; Debüt als Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg; Gastverpflichtungen beim Wiener Operntheater und der Berliner Kammeroper; erstes Festengagement am Theater Eisenach, seitdem laufend Engagements in Antwerpen, Brüssel, Zürich und Luxemburg; einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist die Interpretation zeitgenössischer Werke; Auszug wichtigster Partien: Papageno, Guglielmo und Figaro, Rossinis Figaro, Wolfram in Wagners *Tannhäuser*, Kaspar in Egks *Die Zaubergeige* sowie Danilo in *Die Lustige Witwe*; seit 2004 regelmäßiger Gast an der Komischen Oper, mit Rollen



wie: Gepetto in *Pinocchio*, Ottokar in *Der Freischütz*, Farfarello in *Die Liebe zu den drei Orangen*; in der Neuproduktion von Reimanns *Lear* verkörpert er den Herzog von Albany; bei der Wiener Kammeroper sang er 2010 in einer weiteren Reimann-Oper *Die Gespenstersonate*; 2011 folgte *The IO Passion* von Harrison Birtwistle.

Anna Agathonos (Magdalena)

geb. in Athen; Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien; zwei Jahre lang Mitglied des internationalen Opernstudios Marseille; 2001/2002 Festengagement am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen mit Partien des lyrischen Mezzosopranfachs, u.a. Mozarts Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Dorabella (*Così fan tutte*) und Ramiro (*Die Gärtnerin aus Liebe*), Rossinis Angelina (*La Cenerentola*), Rosina (*Der Barbier von Sevilla*) und Melibea (*Il Viaggio a Reims*); Profilierung als Belcantospezialistin (Nerestano in *Zaira*, Arturo in *Rosmonda d'Inghilterra*, Armando und Felicia in *Il Crociato in Egitto* und Aurelio in *L'assedio di Calais*); weitere Rollen: Azucena (*Il trovatore*), Carmen, Cassandre (*Les Troyens*), Amneris (*Aida*), Dalila (*Samson et Dalila*), Auntie (*Peter Grimes*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*), Marguerite (*La Damnation de Faust*) und Dido (*Dido and Aeneas*); Gastauftritte an vielen deutschen Opernhäusern, im europäischen Ausland und bei Liederabenden und Konzerten; 2004 Auszeichnung mit dem Gelsenkirchener Theaterpreis, 2009 Gelsenkirchener Publikumspreis. In Klagenfurt zuletzt als Mary in *Der fliegende Holländer*.

Krzysztof Borysiewicz (Friedrich Engel, Justiziar im Kloster St. Othmar)

geb. in Warschau, Polen; 1987 bis 1993 Unterricht an der Warschauer Musikhochschule. 1992 Debüt als Bartolo in *Il Barbiere di Siviglia* am Teatr Wielki in Warschau. 2001 bis 2004 im Ensemble des Mainfrankentheaters Würzburg und von 2004 bis 2009 am Landestheater Salzburg in verschiedenen Rollen. 1996 bis 2001 Gastspiele, Tourneen und Galakonzerte in ganz Europa. Seit der Spielzeit 2009/10 im Opernensemble des Staatstheaters Kassel. Partien: Geronte in *Manon Lescaut*, Hans Schwarz in *Die Meistersinger von Nürnberg*, Méphistophélès in *Faust*, Graf von Gloster in *Lear*, Montano in *Otello*, König Heinrich in *Lohengrin*, Pasquale in *Don Pasquale*, Sarastro in *Die Zauberflöte*, Zettel, der Weber in *A Midsummer Night's Dream*, Colline, Philosoph in *La Bohème*, Titirel in *Parsifal* u.a.